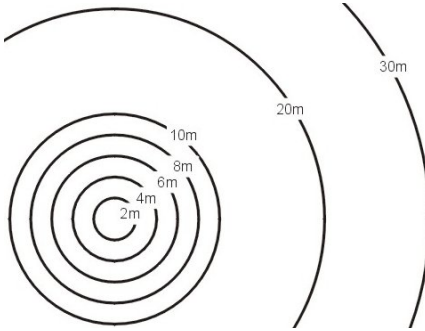


Bumerang Turniere

Das zeitgemässe Bumerangwerfen wird von vielen als ernsthafter Sport betrieben. Das heisst, es gibt eine Reihe von Disziplinen mit exakt definierten Regeln. An Turnieren findet in der Regel ein Mehrkampf statt, und der Sieger wird durch Zusammenrechnen der Resultate aus den einzelnen Disziplinen ermittelt.

Bei den meisten Disziplinen wirft der Teilnehmer von der Mitte einer auf den Boden gemalten "Zielscheibe" aus. In der Regel muss dann der Bumerang möglichst nahe der Mitte (dem "Bullseye") landen oder gefangen werden. Der Bumerang muss auf seinem Flug eine Mindestweite überfliegen (20 m).



angekündigte Turniere:

→ www.swissboomerangs.ch/events.php?category=COMP

Standard Disziplinen

Genauigkeit: Genauigkeit der Rückkehr zum Abwurfpunkt

Schnelles Fangen: 5 Würfe/Fänge in möglichst kurzer Zeit

Trickfang: akrobatische Fänge, zB hinter dem Rücken

Doppelwurf: Trickfang mit zwei Bumerangs gleichzeitig

Langzeitflug: möglichst lange Flugzeit

Australische Runde: kombinierte Wertung aus Weite, Rückkehrgenauigkeit und Fang

Ausdauer: möglichst viele Fänge in 5 Minuten Wurfzeit

Weitwurf: möglichst weite Flugdistanz, vollständige Rückkehr erforderlich

Manuel Schütz, mehrfacher Weltmeister aus dem Emmental, freut sich über seinen Weltrekord im Trickfang / Doppelwurf (Mailand 2004)



Häufig gestellte Fragen

Wie sieht die Flugbahn eines Bumerangs aus ?

Es gibt die unterschiedlichsten Flugbahnen: tiefe kreisförmige Bahnen, tropfenförmige, extrem elliptisch langgezogene, oder solche wo der Bumerang nur noch auf der Stelle rotiert. Generell fliegt jedoch ein Rechtshänder-Bumerang nach dem Abwurf eine Linkskurve und umgekehrt.

Warum kommt ein Bumerang zurück ?

Die Rückkehrflugbahn eines Bumerangs wird ermöglicht durch die Kombination des asymmetrischen aerodynamischen Auftriebes und der daraus resultierenden Kreiselpräzession.

Ist ein Bumerang eine Waffe ?

Bumerangs sind keine Waffen, sondern Spiel- und Sportgeräte. Sie sind in 95 % der Fälle klein und leicht gebaut, und deshalb ungefährlich. Auch bei den australischen Ureinwohnern wurde der Rückkehr-Bumerang kaum als Waffe verwendet, weil sich die Flugbahn dazu nicht eignet. Nichtrückkehrende Bumerangs, sog. *Kyllies*, wurden hingegen häufig für die Jagd verwendet.

Wo erhalte ich einen guten Bumerang ?

Bumerangs, die gut fliegen und einfach geworfen werden können, sind nicht einfach zu finden. Billige Plastik Geräte sind meist unbrauchbar - und gefährlich ! Ein guter Bumerang hat keine scharfen Kanten. Im Drachenfachhandel werden vielfach gute Bumerangs angeboten. Weiter hilft auch das Angebot auf

→ www.swissboomerangs.ch/shop.php

Die Swiss Boomerang Federation (SBF)

Die Schweizer Bumerang-Interessierten haben sich 1987 zur Swiss Boomerang Federation (SBF) zusammengeschlossen. Unsere Mission ist es, den Bumerangsport bekannt zu machen, Wettkämpfe durchzuführen, Anlässe für die Öffentlichkeit zu organisieren, Nachwuchs zu fördern und Kontakte zu ausländischen Bumerangvereinen zu pflegen.

Die SBF ist eine gemeinnützige Organisation, getragen durch die Magie, die der Bumerang in unser Leben bringt.

Kontakt für weitere Informationen:

Ruedi Salzmann
Präsident SBF
Bernstrasse 28
3324 Hindelbank
Tel. 034 411 17 08



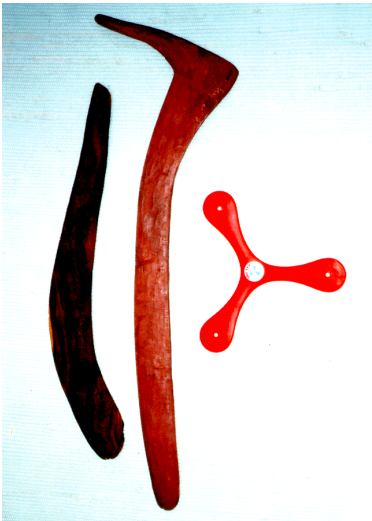
SWISS
BOOMERANG
FEDERATION



Was ist ein Bumerang ?

Aerodynamische Wurfhölzer wurden von verschiedenen Zivilisationen auf allen Erdteilen entwickelt. Die Australischen Ureinwohner (Aborigines) haben die grösste Vielfalt an Form und Gestalt hervorgebracht. Die meisten der verwendeten Wurfhölzer waren jedoch Nichtrückkehrer, von den Australiern 'Kylie' bezeichnet, eine schwere, aerodynamische Waffe, die flach geworfen wurde, mehr oder weniger geradeaus flog und zum Töten oder Betäuben von Beutetieren verwendet wurde.

Der rückkehrende Bumerang, ursprünglich nur wenigen Stämmen in Australien bekannt, ist vermutlich aus dem Nichtrückkehrer (durch Einsicht oder zufällig) hervorgegangen. Er war kleiner und leichter, mehr gekrümmt und wurde vertikal geworfen. Rückkehrer wurden fast ausschliesslich zu Sport und Spiel benützt, weil sie sich aufgrund der hohen Flugbahn am weitesten Punkt nicht für die Jagd eignen.



Zwei traditionelle und ein moderner Bumerang. In der Mitte ein Hakenbumerang, Nichtrückkehrer. Links wahrscheinlich ebenfalls ein Nichtrückkehrer. Rechts ein moderner Dreiflügliger (spritzgegossen) aus Kunststoff (Polypropylen).

Bumerangs sind aber auch moderne Sportgeräte. Heute sind wir nicht mehr eingeschränkt in der Wahl der Materialien und Formen. In der Tat sind die meisten modernen Wettkampfbumerangs mehrflüglig (s. Bild), weil sie ein stabileres Flugverhalten haben. Die moderne Definition des Bumerangs lautet folgendermassen:

Der Bumerang ist ein Wurf- und Flugobjekt. Er besitzt Flügel, die Auftrieb erzeugen, wenn der Bumerang sich rotierend durch die Luft bewegt. Falls der Bumerang richtig gebaut ist und er richtig geworfen wird, beschreibt er eine Kurve und kehrt zum Ausgangspunkt zurück. Der Bumerang kann in vielen Fällen gefangen werden.

Bumerangs werfen - Sicherheit

Moderne Bumerangs sind mehrheitlich klein und leicht (Ausnahme: Weitwurfbumerangs). Die Gefahr von Verletzungen ist dementsprechend gering, falls die folgenden Sicherheitsregeln eingehalten werden.



1 Wurfelfeld

Nur auf einem genügend grossen Feld werfen (Entfernung bis zum nächsten Objekt: doppelte Flugweite des Bumerangs) ohne Hindernisse (Gegenstände, Tiere, Leute) in Wurfriichtung.

2 Werfen

Den Abgeworfenen Bumerang bis zum Ende des Fluges NIE aus den Augen lassen.

3 Werfen in der Gruppe

Bei Werfen in der Gruppe ist immer nur ein Bumerang in der Luft. Bei Gefahr 'Achtung Bumerang' rufen und auf den Bumerang zeigen.

4 Rückkehr

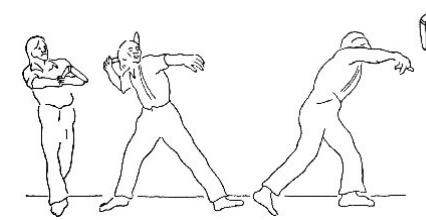
Den Bumerang nie direkt vor dem Gesicht fangen. Bei gefährlicher Rückkehr sich ducken und Kopf schützen.

Wurftechnik

Man muss unterscheiden zwischen Rechts- und Linkshänder Bumerangs. Der Rechtshänder fliegt einen Bogen nach links und kommt von links zum Werfer zurück, und umgekehrt. Der Bumerang wird an einem der Arme (egal welcher) so gehalten, dass die "gewölbte" Seite, also die Oberseite des Bumerangs, zum Zentrum des Flugkreises zeigt, beim Rechtshänder-Bumerang also gegen links. Beim Wurf hat man drei Winkel zu beachten:

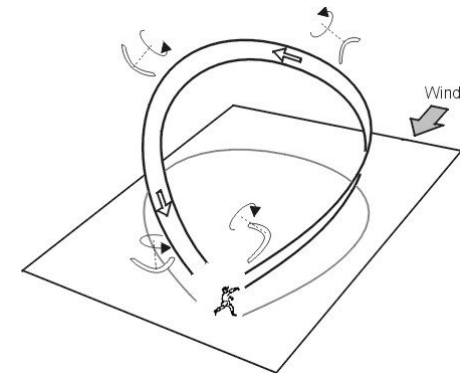
- 1 Winkel zum Wind:** man wirft ca. 60° aus dem Wind, der Rechtshänder rechts vom Wind, der Linkshänder links.
- 2 den Horizontwinkel:** leicht nach oben werfen (ca. 5°)
- 3 den Neigungswinkel:** wie gesagt (ganz wichtig!) den Bumerang fast senkrecht werfen, nur leicht (ca. 5°) gegen aussen geneigt. Wirft man einen Bumerang flach, steigt er steil auf und kann gefährlich abstürzen.

Damit der Bumerang auch eine Kurve fliegt und zurückkommt, braucht er Rotation. Die Drehung bekommt der Bumerang beim Abwurf durch die Bewegung des Handgelenkes. Dies illustriert folgende Skizze.



Der Bumerang wird mit viel Rotation und nahezu senkrecht geworfen.

Natürlich muss der Bumerang auch mit genügend Kraft geworfen werden, ansonsten "verhungert" er. Richtig geworfen fliegt der Bumerang eine Bahn, wie sie in der unten gezeigten Skizze dargestellt ist (Rechtshänder). Der Bumerang fliegt eine Linkskurve und legt sich dabei langsam flach. Am höchsten Punkt der Bahnkurve hat er meistens bereits den Rückweg angetreten. Am Schluss rotiert er praktisch horizontal und bremst idealerweise vor dem Werfer ab.



Typische Flugbahn eines rechtshändigen Bumerangs

Es bietet sich an, den Bumerang zu fangen, wenn er auf der Stelle rotierend beim Werfer angelangt. Die sicherste Methode ist es, den Bumerang durch Zusammenklatschen der Hände zu fangen. Aber Vorsicht: nicht vor dem Gesicht fangen !

Baupläne

Eine Reihe von Bauplänen, auch Einsteigermodelle, können auf unserem Planserver gefunden werden:

→ www.swissboomerangs.ch/plans.php